

Register.

97. 9. 6. wenn er in Spade eingesprengt/ wie er gepochet und sortiret wird/ 99. 12. 13. ad 21. & seq. Erzk/Schlich und Schlamm/so der Centner in 2. bis 3. Loth Silber hält/zu rösten und zu schmelzen/ 115. 15. roh zu schmelzen 119. 18
- Glass**/ woraus es gemacht wird 158. 18. 9
- Glass-Erz**/ das derb ist/ wie es abgeschieden und geschmelzet wird 98. 10. 5
- Glass-Köpfe**/ 148. II. II. so in Eisenstein gefunden werden/ sind Stahl-Steine 19. 35. 34
- Glörche** 118. 16. 32. it. 118. 17
- Glücke** soll man im Bergwerckbauen nicht zu viel trauen 28. 3. 5
- Gold** / in was vor Gestein es bricht / 17. 35. 1 ad 6. wächst wunderbarlich zu Tage aus / 17. 35. 4. hat mächtige Gänge/ib. bricht oft sichtig / oft verborgen / ib. wird in Seiffenwercken gefunden/ 18. 35. 10. it. 79. 26. 6. wird zu Joachimsthal mit dem Betrandig abgeschnitten/ 22. 39. 6. worinnen es gerne bricht/ 150. 13. 2. it. 151. 1. so in reingemachte Schlichen gediegen ist/ wie es ausgezogen werden soll/ 151. 1. 2. von Quecksilber zu bringen/ und wie es zusammen zu schmelzen ist/ 151. wie es in Ungarn angeqvickt / und aus den Schlich gezogen wird ibid.
- Gold-Erze**/ wie dieselben zu schmelzen/ oder das Gold aus seinen Schlichen mit dem Quecksilber zu bringen sey/ 150. 13. die kein sichtig Gold führen/ wie solche zu gut zu machen 151. 13. 5. & 6. it. 152
- Goldführende Flüsse** 12. 29. 6
- Gold-Gänge** zur Eule in Böhmen / und deren Beschreibung 17. 35. 7. ad 9
- Gold-Körner** rechte Gestalt 18. 35. 11
- Gold-und Kupffer-Gänge** / was sie führen/ 22. 40. 3
- Gold-und Silber-reichhaltige Erze** / werden oft alsbald in Gestein angetroffen/ 22. 39. 2. setzen in grosser Teuffe fort ibid.
- Goldner Drath** zu Tage ausgewachsen/ wird zu Joachimsthal gefunden/ 22. 39. 4. desgleichen zu Leisnig ib. 5
- Goslarische Erze** halten $\frac{1}{2}$. Quint. Silber nicht 23. 41. 4
- Gott** entzeucht oft den Gängen seinen Segen 1. 25. 7
- Gottes Seegen** macht Gänge sündig 5. 14. 2
- Göpel**/ wie viel Pferde sie erfordern/ 51. 23. 2. Dau/ was dabey in acht zu nehmen/ 52. 23. 6. seqq. wie gross er seyn muß/ 52. 23. 7. so von Wasser getrieben werden 52. 23. 8. & 9
- Gradier-Häuser** zum Salz-machen/ wie sie gebauet sind 167. 22
- Gräßflasz**/ sind die mächtigen Kupffer-Gänge/ sehr flach/ und fallen mit den Gesteinen ohne Saal-Bändern und Bestegen 72. 20. 6
- Grenzig** pochen/ woher es kömmet 99. 12. 10
- Grube**/ kan leichte mit Bergen verhauen werden/ daß man weder hinter / noch vor sich kommen kan 71. 18. 4
- Gruben-Gebäude** werden Schichtmeister und Steiger anvertrauet/ 67. 10. 1. ist mit allen Winckeln an Tag zu geben 86. 1. 1
- Grundherrn** stehet frey/ ob er 4. Kure mit Abgebung Zubusse / oder 1. Erb-Kur/ ohne Zubusse/ bauen will 31. 6. 6
- Grundherrschafft** ist nicht zu rathen / ihr Bergwerck alleine zu bauen 28. 3. 7
- Halt** eines neu-angetroffenen Erzes ist nicht allzeit nach den Ansehen zu wissen 10. 25. 9
- Halten** nacheinander im Felde / zeigen einen gangen Zug an 81. 27. 7
- Hangendes**/ wird das Gestein in Gängen genant/ so auf den flachfallenden Gänge lieget 2. 5. 7
- Häsel-Knechte** werden auf tieffen Schächten gewechselt 50. 22. 25
- Haupt-Gänge**/ 4. II. continuiren ihren Strich 4. 11. 1
- Hauptstunde** eines Ganges muß durch viel Gesfahrte observiret werden/ 3. 8. 4. muß erforschet/ und am Tage abgestecket werden 32. 8. 5
- Häuer** können bald ausgetrieben werden/ 70. 17. 4. die das ihre verstehen/ sollen gefördert werden/ sollen ein billiches Lohn haben / 64. 7. 1. & 2. soll nicht immer von einem Ort zum andern fahren/ 71. 17. 6. Knecht und Jungen / wenn sie ungleich eingetheilet seyn/ verderben einander die Arbeit 71. 18. 1. an statt der Knechte zugebrauchen/ bringet Verlust/ 71. 18. 2. sollen nicht zu starck in einander geleyet werden/ 71. 18. 4. gehen bey dauben Mitteln leicht ab 72. 19. 9
- Heerd** zu machen 108. 4
- Heerd** vom Silber-Treiben / wie viel dessen vom Treiben der Bercke kömmet/ und für Bley gerechnet wird/ 118. 16. 32. & 33. anzufrischen/ 118. 17
- Helffer-Säge**/ was sie seyn / wann und worzu sie gebrauchet werden 45. 19. 1. seqq.
- Herrschafft** / auf deren Grunde Bergwerck soll rege gemacht werden / muß gütig und zum Bergwerck geneigt seyn 26. 1. 2
- Zimmlische Zeichen** würcken bey denen Metallen-Refieren/ 16. 33. 17. sind denen Gebürgen zugeeignet 16. 33. 19
- Hinter-Gebürge** ist/ wo das Gebürge auff der andern Seiten wieder fällt 2. 3. 9
- Hitze** vom Feuersetzen / ist denen Arbeitern beschwerlich 61. 4. 4
- Hoffnung** und Furcht im Bauen/ 68. 15. 1. & 8. unterschiedlich 69. 15. 7
- Hohe Gebürge** ist/ da es sich hinter denselben sencket/ 2. 3. 9. haben grobe Gänge/ doch standhaftige/ wiewohl nicht allerdings reine Erze/ und ihre beste Art zu groben Metallen/ als Kupffer/ Z. B. und Stein 15. 33. 7
- Hoher Ofen**/ zu was er gut ist 107. 2. 9
- Holz** und Kohlen müssen in Vorrath seyn / wo Bergwerck soll gebauet werden 26. 1. 3
- Holz**/ welches in Gruben am besten tauert / 58. 26. 32. ad 35. wie es in die Gruben-Gebäude zu bringen/ 52. 23. 10. ad 13. will bey Gewercken die Menge seyn/ 77. 24. 26. gehet in Brüchen sehr auff/ 78. 24. 41
- Hölzel-Ofen**/ worzu er dienet 107. 2. 7
- Hornstein**/ so braunschwarz/ ist ein gut Zeichen/ 23. 40. 11
- Hunde** ersparen gegen den Karn ein grosses 53. 23. 16. auff Gestängen/ 53. 23. 18
- Hügel**/ sind jähe und erhoben/ 2. 3. 5. geben/ wenn solche uffn Gebirge stehen/ Anzeigung/ daß daselbst herum sündige Gebirge verhanden ib. Güte